

Piraten wollen Landkreis entern

Bundesweit ist die Piratenpartei im Aufwind, nun soll sich die Gruppe etablieren. Andreas Witte aus Erkam plant die Gründung eines Kreisverbandes.

VON VERA MARKERT



Andreas Witte

Der 22-jährige Student aus Erkam plant die Gründung eines Kreisverbandes.

Holzkirchen – Für den ersten Partei-Stammtisch hat sich Andreas Witte gezielt Holzkirchen ausgesucht. Denn der Landkreis Miesbach ist derzeit noch ein weißer Fleck auf der Piraten-Landkarte. „Die nächsten Stammtische sind in Rosenheim und München“, sagt der 22-jährige. Der Erkamer, der seit der Europawahl im Juni bei der Partei aktiv ist, möchte nun auch in der Region eine Plattform schaffen. „Bayern ist eines der mitgliederstärksten Länder

der Partei. Ich hoffe, dass auch im Oberland was vorwärts geht“, sagt Witte, der an der Fachhochschule in München regenerative Energietechnik studiert.

Für den Piraten ist Holzkirchen der geeignete Standort im Landkreis, da er für die Mitglieder am besten zu erreichen ist. „Bei Piraten handelt es sich vorwiegend um junge Leute, die studieren oder in Ausbildung sind“, erklärt der 22-jährige. Ihren großen Boom erlebte die Partei vor

der Bundestagswahl, den Entschluss für den Stammtisch fasste Witte allerdings erst später. „Vor der Wahl war ich noch unentschlossen und habe erstmal Plakate geklebt. Jetzt ist mehr Zeit da, um etwas zu organisieren.“

Langfristig erwägt der 22-jährige auch die Gründung eines Kreisverbandes. „Primär ist es erstmal ein Stammtisch. Wenn genug Piraten da sind, die sich regelmäßig treffen, dann wäre ein Kreisverband denkbar“, sagt der Erkamer. Dazu möchte er jedoch erst die Resonanz abwarten. „Ein paar Monate dauert das schon. Man muss zuverlässige Leute finden.“

Für die Partiarbeit strebt der Pirat Treffen im Abstand von zwei bis zu vier Wochen an. Zudem hofft er auf zehn bis zwölf Stammtisch-Teilnehmer als gute Basis. Zum Vergleich: Bei einem Stammtisch in München sind es regelmäßig über 80 Teilnehmer, bei weiteren Treffen im Umland etwa zehn.

Die Partei
Die Piratenpartei wurde 2006 in Berlin gegründet. Die Piraten verstehen sich als Plattform der Informationsgesellschaft, ihre Themen sind unter anderem Datenschutz und Urheberrecht. Die Partei hat bundesweit über 11 000 Mitglieder.

vm

chung sowie die Abschaffung von Patenten.

Auf lokaler Ebene umsetzbar sieht Witte den freien Zugang zu Dokumenten, die mit öffentlichen Geldern finanziert werden. „Diese Unterlagen sollen über Open-Access-Lizenzen frei verfügbar sein“, fordert der Student. „Im Landkreis Miesbach gibt es einige Gutachten, die in der Schublade verschwinden.“

Für die Zusammenarbeit organisieren sich die Piraten in so genannten Crews. „Das sind kleine Arbeitsgruppen“, klärt Witte auf. Ein Schwerpunkt ist dabei die Diskussion – auch online. „Wir werden diskutieren, wofür die Leute Interesse haben sich einzubringen.“

Der erste Stammtisch

findet am morgigen Samstag um 20.15 Uhr im Nebenraum des Restaurants da Tosto in Holzkirchen statt.